



SalZH Streuer

NEWS der Stiftung SalZH, Frühling 2021

«Nichts ist so beständig, wie der Wandel» - Heraklit*

Was der alte griechische Philosoph schon feststellte, gilt auch für unsere Zeit. Nicht nur coronabedingt gibt es viel Neues in der SalZH. Wandel hat viel mit Entwicklung, Weiterentwicklung und Innovation zu tun. Vorwärtsschauen, aus gemachten Erfahrungen Schlüsse ziehen und reagieren, noch besser vorsorglich antizipieren und entsprechend agieren.

Der Wandel vollzieht sich nicht nur in der SalZH. In der Familie werden aus Babies fast über Nacht pickelige Teenager mit gewaltigem Appetit, die Althergebrachtes in Frage stellen und mit ihren krass farbig gefärbten Haaren plötzlich eigene Wege gehen. Aus Eltern werden grauhaarige Grosseltern mit Lesebrillen, es entsteht viel Neues – werden, sein, vergehen - der stete Lauf der Zeit!

Ähnlich der Familie entwickelt sich auch die Gesellschaft und damit die Bildung. Den Werten des Christentums verhaftet, arbeiten wir am Bildungsraum SalZH, entwickeln neue Lehr- und Lernkonzepten und innovative Neuerungen. Von diesen Neuerungen soll dieser SalZH-Streuer handeln. Wir danken unseren treuen Unterstützern für's Mittragen und Mitdenken – ohne sie wäre all' das nicht möglich!

Felix Hunziker
Geschäftsführung

Tina Peter Meyer
Marketing & Fundraising

Agenda 2021

26. April - 7. Mai
Frühlingsferien

27. Mai - 11. Juni
Einsatz Sekundarstufe
in Ruanda

12. Juni
Sommerbrunch Kita
Büelwiesenweg & Tellstrasse

28. Juni - 1. Juli
Klassenlager Schlossweg

9. Juli
Abschlussfest Zeughaus

10. Juli
Sommerbrunch
Kita Espenstrasse

15. Juli
Schuljahresabschluss
Wetzikon

* Heraklit von Ephesos griechischer Philosoph, * 520 vor Christus

Sponsoring

Weshalb wir Unterstützung brauchen

«I work all night, I work all day, to pay the bills I have to pay» sangen die Abba schon 1976 –Daran hat sich bis heute wenig geändert.

Die Stiftung SalZH setzt sich für eine breite Bildung auf der Basis christlicher Werte ein – das bedingt beispielsweise grosszügige Geschwisterrabatte, damit aus einer Familie möglichst alle Kinder die SalZH besuchen können. Als Privatschule lancieren wir immer wieder Innovationen - diese brauchen eine Anschubfinanzierung und unsere professionelle Infrastruktur benötigt ab und an einen grösseren Investitionsbrocken, wie etwa für den Zeughausendausbau.

Wir beziehen als Privatschule keine Unterstützung vom Staat und sind auf Unterstützung einer breiten Gönnerschaft und unserer Sponsoren angewiesen. Rund CHF 350'000.- kommen durch sie jährlich zusammen. Freiwillige Solidarität unter Eltern (die mehr Schulgeld bezahlen, als verlangt), Unterstützung von Grosseltern, Paten, Nachbarn, unsere Mitarbeiter beziehen weniger Lohn oder Zulieferer gewähren uns grosszügige Rabatte - sie alle tragen unsere Stiftung mit und ermöglichen die professionelle Infrastruktur, die Möglichkeit grosszügiger Geschwisterrabatte und spannende Innovationen, die letztendlich unseren Kindern zu Gute kommen. Eindrucksvolle Beispiele dazu finden Sie später im Text.

Herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!

Stiftung SalZH
Zeughausstrasse 54, 8400 Winterthur
Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
IBAN: CH94 0070 0113 2003 7520 9



Wie können Sie uns unterstützen?

Schulgeldfond – Hilfe für Familien

Mit dem Schulgeldfond werden Schülerinnen und Schüler von einkommens- und vermögensschwächeren Erziehungsverantwortlichen unterstützt oder kurzfristige Einkommensausfälle (Lohnausfall, Familiensituation) überbrückt. Ebenfalls wird der gewährte Geschwisterrabatt ausgeglichen.

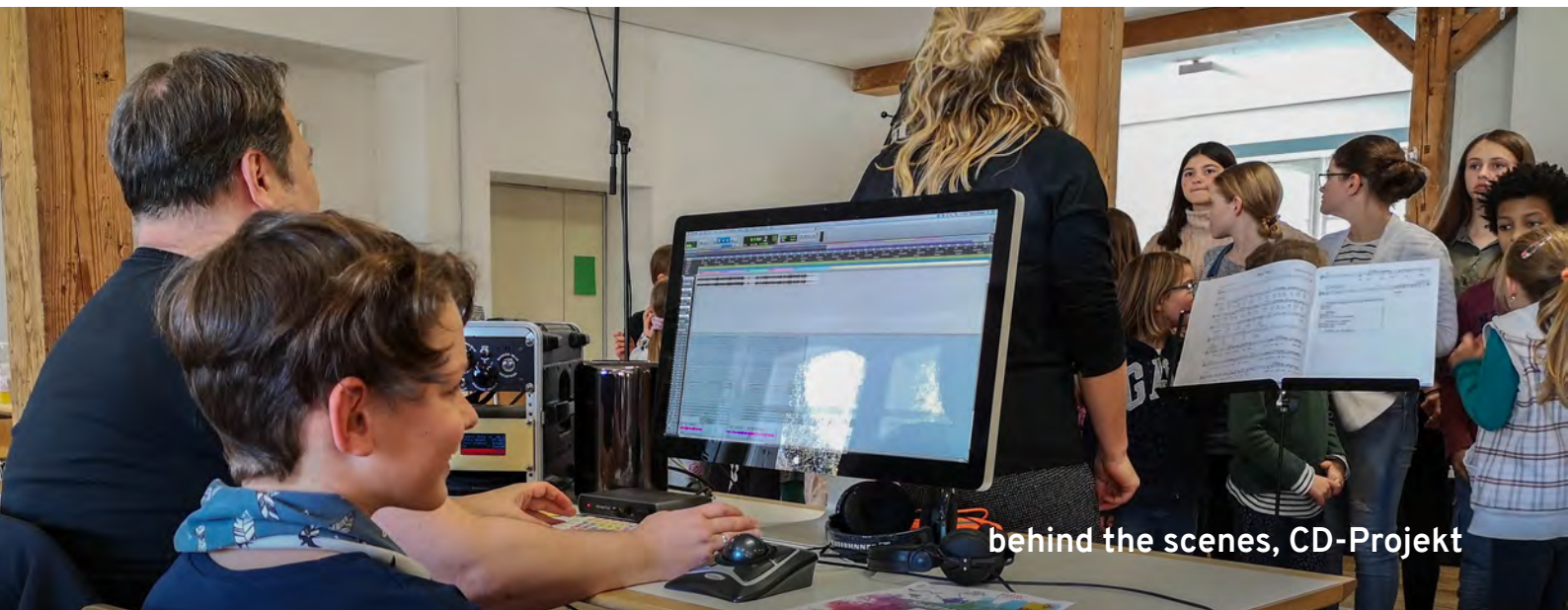
Herr Z. verliert infolge Umstrukturierung seine Arbeitsstelle und ist 6 Monate arbeitslos. Damit die Kinder in der SalZH bleiben können, wird der Familie das Schulgeld während dieses Halbjahres um 50% gekürzt.

Investitionen – Unterstützung für die Infrastruktur

Von Zeit zu Zeit müssen wir einen grösseren finanziellen Brocken bewältigen – etwa, wenn es, wie grad aktuell, darum geht, neue Räumlichkeiten im Zeughaus zu erschliessen. Isolation, Fenster, Wasser- und Elektrorohre verlegen – vieles geht mit tatkräftiger Unterstützung aus dem Elternteam (Stichwort: Baucamps!), die Materialkosten fallen trotzdem an. Detailinformationen zu diesem Grossprojekt und Anmeldungsmöglichkeiten für das Baucamp unter www.salzh.ch

Starthilfe für Innovationen

Als Privatschule können und dürfen wir Neues ausprobieren. Diese Projekte (erwähnen können wir an dieser Stelle etwa die professionelle Aufnahme der SalZH-CD, die Lernwaben (vertikale Klassenzimmererweiterung) oder den Bau des Pizzaovens, der in der Talentlektion in Wetzikon entstand), brauchen oft eine Anschubfinanzierung beispielsweise für spezielles Werkzeug, Material, für professionelle Unterstützung oder einen ersten Prototypen.





Kita

Saltoh!

Am Beispiel des in der Kita entwickelten Spiel- und Lerntabletts «Saltoh!» möchten wir aufzeigen, welche Innovationen wir -auch dank Ihnen- ermöglichen konnten.

Corinne Weber, Gesamtleitung Kita und Mitglied der Geschäftsleitung, erzähl' mal, wie die Idee von Saltoh! ursprünglich entstand?

Unsere MitarbeiterInnen haben nach Lösungen gesucht, um Kinder während der Mittagsruhezeit selbständig zu beschäftigen. Während die einen noch schlafen, sollten diese die Möglichkeit haben selbständig und ruhig am Tisch etwas Spannendes zu spielen. Schnell kam die Idee von Spielen auf Tablaren auf und wir haben als Team an einem Workshop Ideen gesammelt.

Zusammen mit Spielzeugentwicklern von Kreativkonsum haben wir diese Ideen konkretisiert, erste Skizzen gezeichnet und die Prototypen in unseren Kitas auf Herz und Nieren getestet. Das Weizenkorn -eine Institution, welche in Basel für Menschen mit Handicap Arbeits- und Ausbildungsplätze anbietet- hat dann eine erste Serie erstellt.

Wieviel Starthilfe habt ihr benötigt?

Wir haben damals am Sponsorenlauf als Team rund CHF 15'000.- zusammen bekommen und damit diese Produktion finanziert.

Werden diese Tablettts auch heute noch benutzt? Und kann man sie auch für den privaten Gebrauch beziehen?

Unsere Tablare sind in unseren Kitas täglich im Einsatz. Sie können auch privat bezogen werden. Für den Einsatz etwa in Arztpraxen haben wir Ideen für eine Überarbeitung – aktuell hat es zu viele Kleinteile, die verloren gehen können. Für eine gewinnorientierte Vermarktung brauchen wir eine deutlich grössere Produktionsmenge. Ein Projekt für die nächsten Jahre!

Die Forscherkita

Eine weitere Innovation im Bereich Kita ist die geplante Forscherkita in Winterthur.

In Anlehnung an die Ideen des «Haus der kleinen Forscher» (grösste Bildungsinitiative zum Thema MINT / nachhaltige Entwicklung) in Deutschland, möchten wir auf dem Platz Winterthur einen Ort schaffen, wo kleine Forscher selbständig neue Erfahrungen machen und miteinander Neues erschaffen können. Die Weiterbildung des ICB, (Initiative christlicher Bildung) in Zusammenarbeit mit dem «Haus der kleinen Forscher» hat unsere Kita-MitarbeiterInnen nachhaltig inspiriert und motiviert.

Sie haben an dieser Weiterbildung, genau wie kleine Kinder, im Team verschiedenste Wege beschritten, je nach persönlichen Erfahrungen und Kenntnissen Schlüsse gezogen, haben miteinander diskutiert, Ideen aufgenommen, weiterentwickelt... und genau darum geht es. Mit Alltagsmaterial experimentieren, alles in Frage stellen, Bekanntes mit neuen Erkenntnissen verknüpfen... «outside the box» ist hier kein Schlagwort, sondern Standard. Kleine Kinder kennen keine Box und sind deshalb so erfolgreich mit neuen, unkonventionellen Ideen.

Ziel ist es, Mädchen und Jungen für die Zukunft zu stärken, damit sie diese selbstbestimmt und nachhaltig verändern können.

Kleinklasse

Jobtraining

Eine weitere «Innovation» finden wir am anderen Ende der in der SalZH vertretenen Altersskala: das Jobtraining der Oberstufenschüler der Kleinklasse. Für Absolventinnen und Absolventen der Kleinklasse Oberstufe ist der Einstieg in die Berufswelt ein grosser Schritt, welcher wenig fassbar und oft von Versagensängsten geprägt ist. Das «Jobtraining», das von Sabine Grütter, Leitung Jobtraining angeboten wird, hilft Schülerinnen und Schülern frühzeitig einen praktischen, vertieften Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten.

Im Fokus des Angebotes steht das Arbeitsverhalten. Schülerinnen und Schüler trainieren in der Praxis wöchentlich berufsrelevante Selbst- und Sozialkompetenzen wie etwa pünktliches Erscheinen, verlässliches Einhalten vereinbarter Abmachungen oder den richtigen Umgang mit Erwachsenen. Auch praktische Kompetenzen (welchen Bus muss ich nehmen, damit ich um 0830h am Einsatzort bin und welche Schuhe trage ich für die Arbeit in der Gärtnerei) werden eingeübt.

Das Jobtraining findet aktuell ab dem zweiten Semester der 2. Oberstufe jeweils einen Tag pro Woche statt. In Gassenküchen, Restaurants, Handwerksbetrieben, Kitas und Pflegeheimen sind Schülerinnen und Schüler für ein Quartal bis ein halbes Jahr im Einsatz und erhalten ein realistisches Bild des Arbeitsalltags und der benötigten Anforderungen. In den wöchentlich stattfindenden Gesprächen mit Sabine Grütter werden anschliessend gemachte Arbeitserfahrungen thematisiert und Erfolgserlebnisse festgehalten, was die Jugendlichen stärkt und hilft, ihre Zukunftsängste abzubauen.

Ziel des «Jobtrainings» ist es als wichtige, praxisgestützte Entscheidungshilfe im Berufswahlprozess der Jugendlichen mitzuwirken, damit eine individuell passende Anschlusslösung an die obligatorische Schulzeit gefunden werden kann, mit dem Fernziel, den jungen Menschen eine eigenständige, selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen. Dieses bewährte Angebot planen wir auch in den Regelklassen der Sekundarstufe einzuführen. Unterstützung in Form von Sponsoring für die Mehrkosten und / oder Arbeitsplatz-Angebote für Jobtraining-Einsätze sind herzlich willkommen.



Newsticker

- + Mit der neuen Primar- und SekPlus reagiert die SalZH auf den gesteigerten Bedarf an intensiver Betreuung, Wissenslücken aufdecken und -schliessen, Stärken entdecken und fördern, Selbstvertrauen in das eigene Können aufbauen und damit zum Ziel kommen.
- + Mit der Rückkehr der Oberstufe von der Trollstrasse an den Standort Zeughaus (und dem damit verbundenen weiteren Ausbau desselben) ermöglichen wir Synergien im Bereich der Administration, des Mittagstisches und etwa der Spezialräumlichkeiten (vielseitig nutzbare Werkstatt) und wir kommen unserem angestrebten Ziel, der natürlichen Lebensgemeinschaft verschiedenster Altersstufen, einen weiteren Schritt näher.
- + Wir planen eine Forscherkita in Winterthur. Angelehnt an die grosse, deutsche Bildungsoffensive «Haus der kleinen Forscher» wird mit unspektakulärem Alltagsmaterial geforscht, entdeckt, getüftelt und kreativ interpretiert.
- + Anstelle der USA-Reisen und unseres Engagements in Rumänien sind wir daran, einen Sprachaufenthalt mit sozialem Engagement zu verbinden. Wir haben erste Fühler nach Ruanda ausgestreckt, pflegen bereits Briefpatenschaften über die Organisation www.compassion.ch und praktizieren «Umuganda», den monatlichen Putz- und Aufräumtag. Geplant ist eine erste Reise im Frühling 2021.
- + Aber nicht nur die Schule an sich hat sich weiterentwickelt, sondern auch die Struktur der selbigen. Nach dem Ausscheiden von Timon Schneider, trägt neu der Gesamtschulleiter (ab Sommer 2021 Stefan Dudli) Verantwortung für die pädagogische Weiterentwicklung der SalZH, derweilen Felix Hunziker als Geschäftsführer für Finanzen und Administration geradesteht. Auch der Stiftungsrat ist verjüngt worden – eine Vorstellung der neuen Stiftungsräte erfolgt in der nächsten Ausgabe des SalZH-Streuers.

Abschiedsworte von Timon Schneider:

Per Ende Januar bin ich aus der operativen Leitung der SalZH ausgeschieden und habe das Zepter in die Hände der Geschäftsleitung übergeben.

Mit der Leitungsübernahme der SalZH 2017 habe ich mich einer spannenden, grossen Herausforderung gestellt. Ich durfte mit meinem Team viel erleben, lernen und erreichen. Trotz alledem musste ich mir aber eingestehen, dass die Rolle des Gesamtleiters der SalZH nicht mein Platz ist. Diesen schwierigen aber ehrlichen Entscheid habe ich im Frühjahr 2020 dem Stiftungsrat kommuniziert, und wir konnten in den letzten Monaten den Übergang in die neuen Strukturen gestalten. Mit der SalZH bleibe ich freundschaftlich verbunden.

Ich danke der SalZH-Community für das Vertrauen und das gute Miteinander in den letzten dreieinhalb Jahren und freue mich auf zukünftige Begegnungen.

Herzliche Grüsse,

Timon



Die Vorbereitungen auf den Ruanda-Einsatz sind in vollem Gange!



«Wir sehen, dass soziales Lernen und Gemeinschaft in der Schule tragende Elemente sind.»

- aus der Elternumfrage Januar 2021

Für mich war die Vermittlung der christlichen Inhalte ein Plus, eine Art Bonus, bei der Entscheidungshilfe. In der Zwischenzeit sehe ich, dass es die Grundlage für das Miteinander in den Klassen ist und im Umgang der Kinder untereinander und mit den Lehrpersonen.

- aus der Elternumfrage Januar 2021

«Wir empfehlen die SalZH jetzt schon weiter weil wir von dem Konzept zu 100 Prozent überzeugt sind.»

- aus der Elternumfrage Januar 2021



Stiftung SalZH
Schule & Kita
Zeughausstrasse 54
8400 Winterthur

052 238 30 10
kontakt@salzh.ch
www.salzh.ch